

## **Solothurner Unternehmerpreis 2011**

**Donnerstag, 6. Januar 2011, Solothurn, Landhaus**

Referat von Regierungsrätin Esther Gassler, Vorsteherin des  
Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Solothurn

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident

Sehr geehrte nationale und kantonale Parlamentarierinnen und  
Parlamentarier

Sehr geehrte Stadtpräsidenten

Sehr geehrte ehemaliger Preisträgerinnen und Preisträger

Sehr geehrte Mitglieder der Jury

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse

Liebe Schülerinnen und Schüler mit ihrem Klassenlehrer

Sehr geehrte Damen und Herren aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung

So eine Gelegenheit wie heute, das neue Jahr mit einer Auszeichnung einer erfolgreichen Unternehmung zu beginnen, kann sich eine Volkswirtschaftsdirektorin nur wünschen. Ich freue mich Sie auch im Namen der Solothurner Regierung ganz herzlich zu begrüssen zur 14. Übergabe des begehrten Solothurner Unternehmerpreises und Sie herzlich willkommen zu heissen.

Vor einem Jahr zeigten sich noch dunkle Wolken am Wirtschaftshimmel und die Aussichten für das Wirtschaftsjahr 2010 waren eher düster. Und nun dürfen die meisten Unternehmen mit grosser Genugtuung auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Exporte zogen wieder massiv an. Dementsprechend reduzierten sich die Gesuche für Kurzarbeit und die Arbeitslosenquote sank von einem Höchststand von 4,6 % auf 3,1 %

(November 2010) unter den schweizerischen Durchschnittswert. Das war nicht nur Glück. In erster Linie haben die Unternehmerinnen und Unternehmer einmal mehr bewiesen, dass sie fähig sind, aus Krisen gestärkt hervorzugehen. Sie haben in den widrigen Umständen neue Chancen erkannt und diese zu ihren Gunsten genutzt. Das verdient unsere uneingeschränkte Wertschätzung! Dafür danke ich an dieser Stelle allen Unternehmerinnen und Unternehmern, dass sie ihre Firmen mit Zuversicht, Durchhaltewillen und grosser sozialer Verantwortung durch die vergangenen, schwierigen Monate geführt haben.

Wer sich anstelle von raschen Entlassungen für das Halten seiner Belegschaft – und damit des Know-how – entschieden hat, erntet heute die verdienten Früchte dieser weisen Entscheidung.

Als Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartements freut es mich ebenfalls, dass unser Parlament mit massvollen Beschlüssen und die Verwaltung mit schnellem unbürokratischem Handeln Wichtiges zur Bewältigung der schwierigen Phase beitragen konnten. In solchen Zeiten lernt man sich schätzen und weiss, was man aneinander hat.

Aber bereits sind unsere Exportunternehmen mit einer weiteren Herausforderung konfrontiert, die wir nur sehr beschränkt beeinflussen können. Sie wissen, ich spreche vom Euro-Kurs. Der Handlungsspielraum der Schweizerischen Nationalbank, mit den ihr zur Verfügung stehenden Ressourcen die sinkenden Wechselkurse zu stützen, ist minimal und wenig nachhaltig. Der für die Exporte ungünstige Kurs wird die meisten dieser Unternehmen und ihre Zulieferbetriebe in der nächsten Zeit fordern. Wie lange das anhält, darüber scheiden sich die Geister. Propheten und ihre Prognosen, das haben wir in den letzten zwei Jahren nachhaltig erlebt, sind auch nicht mehr, was sie einmal waren. Sicher ist, dass die Exportfirmen weiterhin Überdurchschnittliches und Aussergewöhnliches leisten müssen. Mehr Produktivität, weniger Kosten und raffiniertere Prozesse sind gefragt, um die währungsbedingt schwindenden Margen zu kompensieren. Darunter darf die Qualität der Produkte und Dienstleistungen nicht leiden, im Gegenteil: Unsere ausländischen Kun-

den müssen erst recht überzeugt sein, dass sich «Swiss Made» weiterhin lohnt, auch wenn sie vielleicht etwas mehr dafür bezahlen müssen.

Trotz dieser nicht rosigen Aussichten haben sich in der Dezember-Ausgabe des Magazins «Wirtschafts-Flash» die befragten Firmenchefs für das neue Jahr optimistisch gezeigt. Das unterstreicht eindrücklich, dass sich die Solothurner Unternehmerinnen und Unternehmer gewohnt sind, Herausforderung anzunehmen. Gemeinsam mit solchen positiven Kräften, ist es für mich und meine Mitarbeitenden Motivation und Freude zugleich, das Unsrige beitragen zu dürfen, damit sich die Solothurner Wirtschaft zum Wohl ihrer Einwohnerinnen und Einwohner weiter entwickeln und ausdehnen kann.

Holen wir aus den kommenden zwei Stunden Schwung und Elan. Der Dreikönigstag eignet sich bestens, einem Solothurner Unternehmen für ein Jahr die Krone aufzusetzen und dieses mit dem Unternehmerpreis 2011 auszuzeichnen. Das von der Jury ausgewählte Jahreskriterium "Für die ganze Schweiz – aus dem Kanton Solothurn!" versprach schon im Vorfeld grosses Interesse und beschied ihr sicher eine grosse Auswahl von Bewerbungen.

Der von Regierungsrat, der Solothurner Handelskammer und dem Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverband getragene Unternehmerpreis ist eine Anerkennung und ein Dank an **alle Unternehmerinnen und Unternehmer** dafür, dass sie mit den Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie den Investitionen und Steuern den Hauptbeitrag zum Wohlstand unseres Kantons leisten.

Bevor wir jetzt zusammen mit Spannung auf die Bekanntgabe der Preisträgerin warten, wünsche ich allen im Namen der Solothurner Regierung für das noch junge Jahr 2011 persönlich und beruflich nur das Beste, Mut und Freude und natürlich viel Erfolg.